

# PSYCHOLOGIE HEUTE

---

LEBEN

---

## Vermintes Gelände

Die erste Liebe, die schmerzliche Trennung: Manche Orte sind durch wichtige Erlebnisse emotional aufgeladen. Soll man sie meiden? Oder sie bewusst aufsuchen?

VON MARTIN HECHT

 01. JAN 2017

Die Bank im Park, auf der sich zwei das erste Mal geküsst haben, oder jene, auf der das letzte Gespräch vor der endgültigen Trennung stattgefunden hat. Orte der Liebe, Orte der Freude, Orte der Trauer, Orte der Verzweiflung, Orte der Geburt, Orte des Todes, Orte des Werdens und Orte des Sterbens: Für jeden Menschen gibt es Orte auf dieser Welt, die nur für ihn eine ganz besondere Bedeutung haben. Sie sind gleichsam Schauplätze der emotionalen Höhepunkte einer Biografie. Im Guten wie im Schlechten. An diesen Orten haben wir intensive emotionale Erfahrungen gemacht – und diese Erfahrungen kehren zurück, wenn wir an diese Orte zurückkehren.

Hermann Hesse hat in seinem berühmten Gedicht *Stufen* getextet: „Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten, an keinem wie an einer Heimat hängen.“ Leicht gesagt, aber schwer getan. Denn oft fällt es uns sehr schwer, heiter Raum um Raum zu durchschreiten. Gerade Orte, die uns „nachhängen“, sind besonders...

**Den kompletten Artikel können Sie bei uns kaufen oder freischalten.**

